

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Sie haben sich für das museumspädagogische Programm „**Salz – das weiße Gold**“ entschieden, das Ihren Schülerinnen und Schülern das Thema Salz in seiner vielfältigen Bedeutung – von der Geologie über die Geschichte und Technik bis hin zur Gesundheit – anschaulich und fächerübergreifend vermitteln soll. Es bietet jungen Menschen die Möglichkeit, MINT-Inhalte (Chemie, Physik, Mathematik, Biologie) mit historisch-kultureller Bildung zu verknüpfen.

Den Lernenden soll es ermöglicht werden, die Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung von Salz sowie die Entwicklung der Solekur als einen prägenden Aspekt für die Region Bad Salzellen erlebbar zu machen. Dabei soll auch die Bedeutung des Salzes von der Vergangenheit bis in unser heutiges Leben verdeutlicht werden.

Inhalt des Programms

Die Schülerinnen und Schüler erkunden mithilfe eines Erkundungsheftes selbstständig das Gebiet um das Gradierwerk im Kurpark Bad Salzellen. Sie arbeiten sich dabei durch verschiedene Stationen, die sie zu Orten wie dem Siedehaus, dem Soleturm, dem Gradierwerk, dem Roten Haus und dem Kurbrunnen führen.

An den Stationen erwarten die Lernenden vielfältige Aufgaben:

Thematische Erkundung: Die jungen Besucher erfahren durch Beobachtung, Informationstafeln und Exponate etwas über die besondere Bedeutung des Salzes und des Lernortes für die Geschichte Sachsen-Anhalts. Sie tauchen in die lokale Geschichte ein, lernen den Begründer der Soleheilkunde kennen und erfahren Details zur Salzgewinnung und zum Salzhandel.

Praktische Vertiefung: An verschiedenen Stationen werden naturwissenschaftliche und technische Prinzipien praktisch erfahrbar gemacht. Die Schülerinnen und Schüler führen einfache Experimente zu Stoffeigenschaften (Geschmack, Dichte, Kristallbildung, Löslichkeit), zur Funktionsweise verbundener Gefäße oder zur Höhenbestimmung durch biologische Aspekte (Ökosysteme, Wirkung von Sole auf den Körper) werden ebenso thematisiert wie die Anwendung mathematischer Kenntnisse bei Berechnungen (Verdunstungsfläche).

Dauer des Programms

Die selbstständige Erkundung der Stationen mithilfe des Heftes dauert erfahrungsgemäß unterschiedlich lang, je nach Arbeitsweise der Schülerinnen und Schüler. Planen Sie für das gesamte Programm etwa **180 Minuten** (3 Stunden) ein, inklusive einer kurzen Einführung und einer Abschlussrunde.

Vor- und Nachbereitung des Besuchs in der Schule

Damit der Besuch des außerschulischen Lernorts seine größtmögliche Wirkung entfalten kann, wurden auch Materialien zur Vor- und Nachbereitung in der Schule entwickelt. Diese stehen Ihnen auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt zum kostenlosen Download zur Verfügung: www.bildung-lsa.de/themen/auerschulische_lernorte/lernort_museum

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Klasse eine spannende und lehrreiche Erkundung!

AG „Betreuung Kultureller Lernorte“